

**BEZIRKS.SPLITTER**



**Gebührenflut geht weiter**

Die Wienerinnen und Wiener werden schon wieder zur Kasse gebeten: Nur neun Monate nach der letzten Anhebung werden die Strom- und Gaspreise in Wien erneut erhöht. Erst am 1. März 2006 ging eine wahre Gebührenlawine über Wien nieder: Müllabfuhr, Wasser, Kanal, Strom und Gas wurden gleichzeitig angehoben. Das verursachte eine Mehrbelastung von 300 Euro pro Jahr. Ab 1. Jänner 2007 kommen weitere Mehrbelastungen in der Höhe von 62 Euro auf uns zu. Wien kassiert von allen Bundesländern die höchsten Abgaben auf Strom und Gas – und versucht die auf diese Weise die Privilegien für seine Rathaus-Beamten zu finanzieren.

**Kritik am Prater-Masterplan**

Mitte November wurden Details aus dem Kontrollamtsbericht zum Prater-Masterplan bekannt. Das Urteil ist vernichtend: Planungskosten in der Höhe von 1,3 Mio., exorbitant hohe Reise- und Hotelkosten und eine fehlende Dokumentation von Rechnungen. Hier wurde viel Geld für wenig Leistung ausgegeben, kritisiert Gemeinderat und Kontrollausschussmitglied Günter Kenesei. Dass der Zeitplan nicht eingehalten wurde und eine Projekt-Verzögerung von zwei Jahren mit sich brachte, ist nur das Tüpfelchen auf dem i. Kenesei fordert nun Konsequenzen und sieht die Vorkommnisse als Beweis, wie sorglos die Wiener Stadtregierung mit den Steuergeldern umgehe.

Einbezogen wird die ...